

# Evangelische Dreifaltigkeitskirche Neusalz (Oder)

105

Sonntag (Reformationsfest), den 3. November 1940, 16 Uhr

## Dresdner Kreuzchor

Heinrich Schütz (1585–1672):

„Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir“ Motette für 2 Chöre (8-stimmig)

Aus der Tiefe ruf' ich, Herr, zu dir! Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herren, meine Seele harret; und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Meine Seele hoffe auf den Herren, denn bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird meine Seel' erlösen aus allen ihren Sünden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Michael Praetorius (1571–1621):

„Nun freut euch, liebe Christen gmein“ Motette für 2 Chöre (8-stimmig)

Nun freut euch, lieben Christen gmein  
und laßt uns fröhlich springen,  
daß wir getrost und all in ein  
mit Lust und Liebe singen  
was Gott an uns gewendet hat,  
und seine süße Wundertat,  
gar teuer hat er's erworben.

Orgel

Johann Sebastian Bach (1685–1750):

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ Motette für 2 Chöre (8-stimmig)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben. Alle Welt freue sich des, der sie gemacht hat. Die Kinder Gottes sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen ihm spielen. Psalm 149, 1–3.

2. Chor (Choral)

Wie sich ein Vat'r erbarmet  
üb'r seine jungen Kindelein,  
so tut der Herr uns allen,  
so wir ihn kindlich fürchten rein.  
Er kennt das arm' Gemächte,  
Gott weiß, wir sind nur Staub,  
gleich wie das Gras vom Rechen,  
ein' Blum' und fallend Laub!  
Der Wind nur drüber wehet,  
so ist es nicht mehr da!  
Also, der Mensch vergehet,  
sein End', das ist ihm nah.

Johann Gramann, † 1541

1. Chor

Gott nimm dich ferner unser an,  
denn ohne dich ist nichts getan  
mit allen unsern Sachen.  
Drum sei du unser Schirm und Licht  
dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,  
denn du wirfst ferner wachen.  
Wohl dem, der sich im Glauben fest  
auf dich und deine Guld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,  
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Psalm 150, 2.

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,  
Halleluja!

Psalm 150, 5.

Orgel